

Region Bern

Auf den Baustellen

Bei unseren Besuchen auf den Baustellen sehen und erleben wir nicht nur Erfreuliches. Auch Beschimpfungen und Zutrittsverbote kommen vor.

Unsere Besuche auf den Baustellen sind nicht nur dazu da, neue Mitglieder zu werben. Wir sind bestrebt, Gespräche zu führen, allfällige Sicherheitsprobleme oder arbeitsrechtliche Fragen zu beheben sowie ein offenes Ohr zu haben für die Arbeitnehmenden.

Zu Beginn melden wir uns an und stellen uns dem Bauleiter oder dem Polier vor. Uns

ist wichtig, dass wir die Bauleute nicht unnötig von der Arbeit abhalten. Auf den meisten Baustellen sind wir willkommen.

Zutrittsverbot

In den letzten drei Jahren wurde uns auf drei Baustellen der Zutritt verweigert. «Zufälligerweise» war es bei allen drei Fällen nicht nur die gleiche Bauherrschaft, sondern auch die gleiche Baufirma. Nach unserer Meldung an die Arbeitsmarktkontrollstelle wurden diese Baustellen von deren Verantwortlichen besucht.

In den meisten Fällen werden Verstösse gegen das Arbeitsgesetz oder den Gesamtarbeitsvertrag festgestellt. Mittels einer Lohnbuchkontrolle – auf Antrag der

paritätischen Kommission – werden die gemeldeten Firmen überprüft.

Nur Vorteile

Firmen, die den Gesamtarbeitsvertrag einhalten, sollten auch bei einer Vergabe von Aufträgen berücksichtigt und bevorzugt werden. Durch die Baustellenbesuche gewinnen wir nicht nur neue Mitglieder, sondern können auch mithelfen, die schwarzen Schafe der Baubranche zu finden. Eine gute Zusammenarbeit von Arbeitgebern und Gewerkschaften auf dem Bau ist für beide Seiten nur von Vorteil.

walter.wuethrich@syna.ch,
Regionalsekretär

Ein Blick zurück

E «Glatte Märit» in Langenthal

Vom 11. bis 13. November fand der beliebte alljährliche «Glatte Märit» statt. Der längst etablierte Anlass verfügt über ein breit gefächertes Angebot an Waren, Informationen und Produkten sowie kulinarischen Köstlichkeiten. Wir waren dabei.

Wir packten die Gelegenheit beim Schopf, die Märit-Besucher auf unsere Vaterschaftsurlaubsinitiative aufmerksam zu machen und die Unterschriftensammlung fleissig voranzutreiben – mit Erfolg! Nach diesem Wochenende hatten wir weitere 262 Unterschriften gewonnen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten daraufhin die Möglichkeit, sich mit uns auszutauschen und mehr über Syna zu erfahren. Auch unsere bestehenden Mitglieder liessen es sich nicht nehmen, uns zu besuchen und Unklarheiten aus der Welt zu schaffen.



In der Langenthaler Markthalle herrschte reger Betrieb.

Bild: Arno Kerst

Ziele erreicht

Die Mitbeteiligung und das Engagement aller Beteiligten am Glatte Märit war für Syna durchwegs positiv. Viele Unterschriften kamen zusammen, und der Bekanntheitsgrad konnte deutlich gesteigert werden. Die Region Bern bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und

Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gebührt unserem Mitglied und freiwilligen Helfer Markus Leuthold. Merci vöu mou!

marina.raimann@syna.ch,
Regionalsekretärin

Region Deutschfreiburg

Grüessech, ich bin Fabienne!

Ich bin die neue Regionalsekretärin im Team Tafers. Gerne möchte ich mich euch kurz vorstellen.

Ich heisse Fabienne Aliko, werde dieses Jahr 25 Jahre alt, bin verheiratet und habe vor kurzem den Bachelor of Arts in sozialer Arbeit abgeschlossen. Während meiner Schul- und Studienlaufbahn habe ich stets gearbeitet. Hier ein kurzer Schnelldurchlauf durch meinen Lebenslauf, damit ihr euch ein Bild davon machen könnt, wo ich meine Arbeitserfahrung gesammelt habe:

- in einem Tankstellenshop
- als Praktikantin in einem Heim für Menschen mit Behinderung
- als Freiwilligenhelferin in Kambodscha
- als Pflegehelferin in einem Spital
- als Assistentin zur Unterstützung von IV-Bezügerinnen
- als Sozialpädagogin in einer heilpädagogischen Tagesschule
- als Promotorin für diverse Marken und Festivals
- als soziokulturelle Animatorin eines Jugendtreffs
- als Sozialarbeiterin in einem Kantonsdienst

Als Sozialarbeiterin betrieb ich Aufsicht und Kontrolle von Institutionen in den Bereichen Kind/Jugend, Alter, Behinderung sowie Sucht und erteilte Betriebsbewilligungen. Zudem war ich jahrelang als JuBla-(Lager-)Leiterin tätig und engagiere mich heute als Stiftungsratsmitglied für die Stiftung Nuru aus Alterswil (FR). Die Stiftung setzt sich für Mütter und Kinder in Tansania ein. Zu meinen Aufgaben gehören die Gönnerbetreuung und die Öffentlichkeitsarbeit. So habe ich erste Erfahrungen im Umgang mit Mitgliedern gesammelt. Im vergangenen Jahr eröffnete die Stiftungsgründerin Milena Schaller (geb. 1992) das erste Nuru-Hospital in Dar-es-Salaam. Dort werden den Frauen medizinisch betreute Geburten in einem wohlwollenden Umfeld ermöglicht. Die erste Kindsgeburt fand vor wenigen Wochen statt – die Kleine heisst Nuru!

Ich bin am richtigen Ort ...

Während des Studiums habe ich Module belegt, die sich mit dem Schweizer



Fabienne Aliko ist die neue Regionalsekretärin in Tafers.

Bild: Fabienne Aliko

Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht beschäftigen. Mich hat die Materie sehr interessiert, weshalb ich heute auch bei Syna Tafers arbeite. Angefangen habe ich im Oktober 2016 mit einem Arbeitspensum von 60 Prozent, seit Februar arbeite ich 100 Prozent. Hier habe ich die Möglichkeit, mein erworbenes Wissen in der Praxis umzusetzen, unseren Gewerkschaftsmitgliedern rechtliche Auskünfte zu erteilen und sie in schwierigen Situationen zu vertreten.

Das Arbeitsfeld in meinem neuen Job ist riesig und die Einarbeitung sehr zeitintensiv. Allen deutsch- oder französischsprachigen Sitzungen und Kommissionen folgen zu können sowie sich einen Überblick über die Branchen und zahlreichen Gesetzgebungen zu verschaffen, ist

sehr anspruchsvoll – es macht meinen Arbeitsalltag aber auch spannend und interessant!

... und freue mich auf die Zukunft

Ich wünsche meiner Vorgängerin Kathrin Ackermann viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Herausforderung als Zentralsekretärin und danke ihr für ihre Bemühungen, mich in so kurzer Zeit bestmöglich einzuarbeiten. Dem Team Tafers wünsche ich einen guten Übergang in das neue Kapitel und mir selbst ein rasches Einleben, um baldmöglichst darin mitzuschreiben zu können.

**fabienne.aliko@syna.ch,
Regionalsekretärin**

Region Luzern

Sag Ja zur erleichterten Einbürgerung

Am 12. Februar stimmen wir darüber ab, ob sich Menschen, die ihr ganzes Leben in der Schweiz verbringen, aber einen ausländischen Pass besitzen, einfacher einbürgern lassen können. Syna ist dafür, dass man ihnen diese Möglichkeit gibt.

Erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration: Diese Vorlage basiert auf einem Vorstoss der SP-Nationalrätin Ada Marra aus dem Jahr 2008. Ausländerinnen und Ausländer, deren Familien seit drei Generationen in der Schweiz leben, sollen einfacher das Bürgerrecht erhalten. Aber: Auch Personen der dritten Ausländergeneration erhalten das Schweizer Bürgerrecht nur auf Antrag! Sie müssen hier geboren sein und glaubhaft machen können, dass mindestens ein Grosselternteil in der Schweiz geboren worden ist oder ein Aufenthaltsrecht besessen hat sowie mindestens ein Elternteil eine Niederlassungsbewilligung hat. Ein Gesuch um erleichterte Einbürgerung kann nur bis und mit dem 25. Lebensjahr eingereicht werden.

Sie sehen sich als Schweizer

Syna ist überzeugt, dass die Initiative richtig und wichtig ist – und unterstützt die Abstimmungskampagne tatkräftig. In einem Youtube-Video (www.syna.ch/3gen) kommen betroffene junge Menschen zu Wort, die sich trotz ihrer südländischen Wurzeln als Schweizerinnen und Schweizer fühlen und auch den Willen haben, politisch in unserem Land mitzuwirken. Weiter wird informiert, wer sich im Moment überhaupt einbürgern lassen kann und welches die Bedingungen dafür sind. Im dritten Abschnitt wird erklärt, was sich bei einem Ja am 12. Februar ändern würde: Die jungen Menschen könnten ein vereinfachtes, weniger bürokratisches Verfahren durchlaufen.

Weit gefehlt und realitätsfremd

Die überall sichtbaren SVP-Plakate setzen, wie so oft, auf Angst und Provokation. Das gewählte Sujet ist eine Burkaträgerin,



Begehrter roter Pass.

Bild: Katja Blust

die symbolisch für mangelnde Integration stehen soll. Eine Studie der Universität Genf zeigt aber: Italien ist das meistvertretene Herkunftsland jener Jugendlichen der dritten Generation, die jetzt von der erleichterten Einbürgerung profitieren könnten. Mit der Möglichkeit der erleichterten Einbürgerung prüft der Bund in Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden die Integrationskriterien – auch ein Strafregisterauszug wird immer noch eingefordert. Schweizweit schafft die Initiative zudem Rechtsgleichheit in allen Kantonen bezüglich der Einbürgerungskriterien und trägt zu einer Abnahme von Verwaltungs- und Bürokratieaufwand bei.

Syna bekennt sich deshalb am 12. Februar 2017 mit einem klaren Ja zur Initiative für die erleichterte Einbürgerung.

katja.blust@syna.ch,
Regionalsekretärin

Neumitglieder-Apéro

Wir freuen uns sehr, dich zu unseren Neumitgliedern zählen zu dürfen. Damit Syna nicht nur ein Name ist, sondern auch ein Gesicht hat, möchten wir uns dir persönlich vorstellen. Dafür laden wir dich herzlich zu unserem Neumitglieder-Apéro ein.

Datum: Donnerstag, 15. Februar 2017

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Regionalsekretariat Luzern, Obergrundstrasse 109, 6005 Luzern

Gerne kannst du auch Kolleginnen und Kollegen oder Familienangehörige mitnehmen. Bitte melde dich via E-Mail, per Post oder telefonisch bis Freitag, 10. Februar 2017, bei uns an: luzern@syna.ch, 041 318 00 88. Das Team Luzern freut sich sehr über dein Erscheinen.



Einladung zur Generalversammlung

Generalversammlung (GV) Sektion Solothurn und ehemals Lommiswil/Selzach

Am Freitag, 10. März 2017, um 19.00 Uhr im Hotel Astoria, Solothurn, Wintergarten

TRAKTANDEN

- Begrüssung
- Totenehrung
- Protokoll der GV 2016 (auf der Webseite)
- Kassa- und Revisoren-Bericht
- Budget 2017
- Jahresbericht des Präsidenten/Mutationen
Anträge, Jahresprogramm 2017
- Wahlen: Präsident, Aktuar
- Ehrungen
- Der Regionalsekretär hat das Wort
- Verschiedenes

Bitte melde dich bis 20. Februar an bei Frederic Schweizer, Fichtenweg 31, 4500 Solothurn oder unter synasolothurn@gmx.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Olten/Solothurn

Sektion Grenchen

Generalversammlung
Samstag, 11. Februar, 17.00 Uhr
Best Western Airport, Grenchen
Anmeldung bis 3. Februar an Renato Culmone,
fam.culmone@bluewin.ch oder unter
www.oltten-solothurn.syna.ch.

Die Traktandenliste ist ab Januar 2017 in den Regionalsekretariaten und unter www.oltten-solothurn.syna.ch einsehbar.
Es gibt keine persönliche Einladung.

Sektion Thal-Gäu

Generalversammlung
Freitag, 17. Februar, 19.00 Uhr
Restaurant Burg, Balsthal
Es gibt keine persönliche Einladung.

Sektion Olten-Zofingen

Generalversammlung
Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Bahnhofbuffet, 1. Stock, HB Olten
Anmeldung unter
www.syna-olten.ch > Veranstaltung
Einladungen mit Anmeldeformular wurden verschickt.

Sektion Solothurn

Generalversammlung
Freitag, 10. März, 19.00 Uhr
Hotel Astoria, Solothurn
Anmeldung bis 20. Februar an Frederic Schweizer, Fichtenweg 31, 4500 Solothurn oder unter synasolothurn@gmx.ch
Es gibt keine persönliche Einladung.

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich,
elvira.wuethrich@gmail.com

Regionalredaktion

Bern:
Walter Wüthrich,
walter.wuethrich@syna.ch

Deutschfreiburg:

Hubert Schaller,
hschal@sensemail.ch

Luzern:

Jasmine Progin,
jasmine.progin@syna.ch

Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini,
zabedin.iseini@syna.ch

Ausgabe 2/17:

Redaktionsschluss: 20. Februar
Erscheinungsdatum: 10. März